

Beifall für das Vokalensemble „MixDur“

In Zusmarshausen feiert der Chor das zehnjährige Bestehen.

Zusmarshausen Das Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen von MixDur, dem Vokalensemble der Chorgemeinschaft Zusmarshausen hat im Festsaal Sankt Abert in Zusmarshausen stattgefunden. Gewohnt charmant und auch ein bisschen selbstironisch führte Jürgen Roth durch das Programm. Vor allem seine Kabbelereien mit dem Dirigenten Hans Mayer gaben dem Abend eine besondere Würze.

Fulminant startete das Konzert mit „Music“ von John Miles. Wunderschöne Harmonien ließen die Besucher bei „La sera sper il lag“ von Abendlicht am Bergsee und ei-

Eine Reise in die Traumwelt der Harmonie

nem romantischen Sternenhimmel träumen, gefolgt von einem imaginären Rundflug über die Bodenseeregion bei „O Hoamatle“. Ein Klassiker des Ensembles wurde auch wieder dargebracht, das „Abba-Medley“, vor zehn Jahren beim ersten Konzert uraufgeführt, riss das Publikum heute immer noch mit. Nach der Pause holte „Bridge over troubled water“ gespickt mit vielen tollen harmonischen und stimmlichen Highlights zurück in die musikalische Traumwelt. Nun durften sich die MixDur-Prinzen unter Beweis stellen mit stimmlicher Unterstützung von Hans Mayer beim „Mann im Mond“.

Und auch die MixDur-Sisters überzeugten von ihrer Stimmqualität beim „Chatanoga Choo choo“ und der Zusammenmischung von Bruno Mars „The way you are“ und Nelly's „Just a Dream“. Weiter ging es mit „Bohemian Rhapsodie“ und „Crazy little thing“. Dabei konnten die Musiker ihre enorme Bandbreite von klarem Sopran bis hin zum klingenden Bass ein weiteres Mal darstellen. Glücklicherweise gab es noch drei Zugaben die die Gäste mit stehenden Ovationen bejubelten. (AZ)



Das Vokalensemble „MixDur“ der Chorgemeinschaft Zusmarshausen besteht nun seit zehn Jahren und zeigte bei einem Konzert erneut sein Können. Foto: Jörg Thumann

Neuer Farbtupfer fürs Stadtberger Rathaus

Der Deuringer Künstler Jan. W. Junghans hat eine Ortsansicht seines Heimatortes gemalt.



Über das gelungene Kunstwerk freuen sich (im Bild von links) 2. Bürgermeister Michael Smischek, 3. Bürgermeisterin Martina Bauer mit Künstler Jan W. Junghans und Stadtbergens Bürgermeister Paul Metz. Foto: Ingrid Strohmayer

Von Ingrid Strohmayer

Stadtbergen Stadtbergens Bürgermeister Paul Metz ist ein Freund der lebensechten und wirklichkeitsnahen Malerei des Deuringer Künstlers Jan W. Junghans, der sich bei der Auswahl seiner Motive auf Objekte und Perspektiven des Impressionismus und Realismus spezialisiert hat.

Eines seiner Werke der „Blick auf St. Nikolaus“ in Öl auf Leinwand hängt seit 2020 im Besprechungsraum des Rathauses im ersten Stock, vis-à-vis des Stadtberger Wahrzeichens. Jetzt kommt ein weiteres, im Sommer entstandenes Kunstwerk „Die Ortsansicht aus Deuringen“ hinzu, welches der heimatabundene Maler jetzt im Rathaus übergab.

Junghans Liebe zum Landkreis

Augsburg ist in vielen seinen überwiegend leuchtenden und farbenfrohen Bildern zu sehen, die Traktoren, Scheunen, Höfe, Fleckvieh, Landschaften aber auch Ortsansichten zu den verschiedenen Jahreszeiten zeigen. Seine Motive malt er am liebsten im Freien vor Ort.

Die Ortsansicht von Deuringen (30x40 cm) aus der Perspektive der St. Josephskapelle (erbaut 1721) richtet den Blick auf die Gaststätte „Deuringer Hof“, der wie die Kapelle von Bäumen, Sträuchern und Buchsbaumhecke umgeben ist. In den frühen Nachmittagsstunden beschäftigte sich der Künstler mehrere Wochen ausschließlich bei Sonnenschein mit seinem Motiv mit den beiden Vorgaben des Bürgermeisters: „Keine Verkehrschilder“ und einen strahlend „weiß-blauen Himmel über Deuringen“.

Führungswechsel beim Gartenbauverein

In Wörleschwang gibt Richard Ferstl nach 20 Jahren den Vorsitz an Elisabeth Jandl-Zacher ab.

Wörleschwang Die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Wörleschwang stand unter dem Motto Verabschiedung und Neuanfang:

Richard Ferstl, langjähriger Vorsitzender des Vereins, hat nach über 20-jähriger geschäftsführender Tätigkeit sein Amt zur Verfügung und Neubesetzung gestellt. 2003 wurde Ferstl zum Vorsitzenden gewählt, bereits seit 1999 hatte er den stellvertretenden Vorsitz inne.

Zu seiner Ehrung gratulierten ihm Paulus Metz, Vorsitzender des Kreisverbands Augsburg-Land für Gartenbau und Landespflege, Walter Aumann, zweiter Bürgermeis-

ter der Marktgemeinde Zusmarshausen und Josef Berchtold, Vorstand des benachbarten Gartenbauvereins Welden.

Metz hob bildhaft hervor, dass es zwar im Aufgabenbereich der Kommune liege, durch ihre landschaftspflegerischen Tätigkeiten dem Ort ein Gesicht zu verleihen, es aber der Verdienst des Vereins sei, in dieses Gesicht ein Lächeln zu zaubern. Weiter betonte er, dass auffallend viele junge und jugendliche Wörleschwanger anwesend seien, dies spreche für die Bedeutung und Aktualität der Kernthemen eines Obst- und Gartenbauvereins: Biodiversität, gesunde Ernährung, aber auch die Auswir-

kungen des Klimawandels auf den regionalen Gemüse- und Obstbau. Neu gewählt wurden Elisabeth Jandl-Zacher als Vorsitzende und Werner Bisle als deren Stellvertreter, Uli Morawizky wurde als Leitung der Kinder- und Jugendgruppe in ihrem Amt bestätigt. Richard Ferstl bleibt als Beisitzer im Vorstand.

Auf besonders großes Interesse der Versammlung stieß der Vortrag von Karin Strobel, die mit dem Thema „Wilde Früchte, Kräuter und Wurzeln für unser Wohlbefinden“ über die teilweise unbekanntesten, versteckten Schätze der heimischen Gärten, Wiesen und Wälder referierte. (AZ)



Der Wörleschwanger Gartenbauverein hat sich neu aufgestellt: Josef Berchtold (Vorsitzender Gartenbauverein Welden), Paulus Metz (Kreisvorsitzender), Susanne Altorf, Andrea Müller, Martina Wiedemann, Werner Bisle, die neue Vorsitzende Elisabeth Jandl-Zacher, Michael Tartsch, Maria Walter, der ehemalige Vorsitzende Richard Ferstl, Walter Aumann (2. Bürgermeister), Uli Morawizky. Foto: Gartenbauverein Wörleschwang

Bund Naturschutz Dinkelscherben wird 40

Zum Jubiläum gab es ein Fest mit Musik und vielen lobenden Worten.

Dinkelscherben Die Ortsgruppe Dinkelscherben des BUND Naturschutz in Bayern hat ihren 40. Geburtstag gefeiert. Der BN-Kreisvorsitzende Johannes Enzler lobte das Engagement der Naturschützer und bestätigte, dass sie zu den aktivsten Ortsgruppen im Landkreis gehören würden.

Zweiter Bürgermeister Ulrich Fahrner betonte, dass der Schutz der Natur heute wichtiger denn je sei und jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten sofort damit beginnen könne. Lobend hob er die Arbeit des siebenköpfigen Leitungsteams der Jugendgruppen mit Elisabeth Pentz, Franz Maurer-Graß, Friederike Graß, Hannah Greich, Birgit Herz, Simone Miller und Sabine Gerstmayer hervor. Monat für Monat bringt das Team dem BN-Nachwuchs zwischen fünf und 15 Jahren Themen rund um Natur



Für ihre Jugendarbeit wurden die Leiter der Kindergruppen der Ortsgruppe Dinkelscherben geehrt (von links) Elisabeth Pentz, Franz Maurer-Graß, Hannah Graich, Friederike Graß und Birgit Herz. Foto: Miller

und Umwelt näher. Den Grundstein für die Ortsgruppe Dinkelscherben legten 1983 neunzehn Mitglieder, von denen Joachim Groß, Werner Schmidt, Hans Marz, Erik Mauch, Harald Mauch und Gabi Stuhlmüller in Vertretung für ihren Vater Johann Stuhlmüller anwesend waren. Sie erhielten neben einem Geschenk ein großes Dankeschön für den Startschuss in Dinkelscherben.

Das Gleiche traf auf die bei diesem Treffen verhinderte Inge Herz zu, die über viele Jahre aktiv in der Ortsgruppe tätig war. Harald Mauch präsentierte mit eindrucksvollen Bildern und humorvollen Anekdoten einen Rückblick auf die Tätigkeiten der Naturschützer. Von den vielen Aktivitäten wurden unter anderem die Amphibien-sammelaktion, das Anlegen einer Streuobstwiese und das Anlegen

von Teichen sowie der Einsatz von Baumpatzen thematisiert.

Heute führen Robert Behm und Kathrin Flinspach die Ortsgruppe. Unterstützt werden sie von der ehemaligen Vorsitzenden Verena Fischer und einem erweiterten Vorstand. Auf alle warten noch vielfältige Aufgaben in den nächsten Jahren. Zum Geburtstag gab es an diesem Tag aber erst einmal Musik von der Chorband „Quinta-feira perigosa“, die großen Beifall erhielt.

Beim Abschluss der Feier wies Robert Behm noch einmal darauf hin, dass auf die Ortsgruppe zukünftig noch viele Aufgaben warten und man sich über neue Mitglieder freuen würde. Jeden ersten Montag im Monat trifft sich die Ortsgruppe zum offenen Monats-treff in der Marktstraße 3 in Dinkelscherben. (AZ)



[RETTEN]
IST TEAMWORK,
[HELFFEN]
IST EHRENSACHE!

JETZT SPENDEN



Stiftung Bergwacht
IBAN DE92 7005 4306 0011 1111 50

LESEPASS GESCHENKT.

Testen Sie Ihre Heimatzeitung gratis.
Zwei Wochen jeden Morgen
bestens informiert!

Tel. [08 21] 2 98 21-30
augsburger-allgemeine.de/probeabo
abo@augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt